

Ergebnisprotokoll

über die 146. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 9. Oktober 2007.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:30 Uhr

I. Teilnehmer

Die Teilnehmer sind in der beigefügten Teilnehmerliste (**Anlage 1**) aufgeführt.

II. Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Vertreter der Stadt Burgwedel um Aufnahme folgenden Tagesordnungspunktes für die nächste Sitzung:
„Überflüge über Großburgwedel“.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es liegen zwei Stimmrechtsübertragungen vor. Zusammen mit den 16 anwesenden Kommissionsmitgliedern ist die Fluglärmenschutzkommission damit beschlussfähig.

TOP 2: Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 145. Kommissionssitzung

Zu dem den Kommissionsmitgliedern übersandten Entwurf des Ergebnisprotokolls sind keine Ergänzungswünsche vorgetragen worden. Das Ergebnisprotokoll über die 145. Kommissionssitzung ist damit genehmigt.

TOP 3: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Nach Mitteilung des Protokollführers ist für den 03.07.2007 eine Nachtstarterlaubnis beantragt worden, welche jedoch abgelehnt wurde.

TOP 4: Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden

Nach den Ausführungen des Fluglärmenschutzbeauftragten hat im Berichtszeitraum der Militärverkehr mit dem Muster AN 124 erhebliche Lärmbeschwerden verursacht: Lautstark, niedrig und auf ungewöhnlichen Flugrouten. Bislang sind im Jahr 2007 ca. 14.000 Beschwerden eingegangen, wovon rund 12.700 Sammelbeschwerden waren. Nach Meinung des Vertreters der Bürgerinitiative Garbsen sollte der Thematik Sammelbeschwerden nicht so viel Aufmerksamkeit gewidmet werden, um sich verstärkt dem Ziel Lärminderung zuzuwenden. Nach Auffassung des Vertreters der Flughafengesellschaft ist dies jedoch für den Fluglärmenschutzbeauftragten nur dann möglich, wenn er von der Bearbeitung von Sammelbeschwerden so weit wie möglich entbunden wird. Es wird angeregt, zur Frage des Arbeitsumfanges des Fluglärmenschutzbeauftragten Kontakt mit dem MW aufzunehmen. Der Vorsitzende stimmt diesem Vorschlag zu, zumal nach seiner Ansicht bislang alle Anregungen der Fluglärmenschutzkommission zur Lärmreduzierung vom MW abgelehnt wurden.

Der Fluglärmenschutzbeauftragte weist darauf hin, dass er aus seiner Sicht mit der Bearbeitung von Sammelbeschwerden nicht von seinem Arbeitsauftrag zur Lärmreduzierung abgehalten wird.

Im Hinblick auf das Ziel der Lärmreduzierung wird weiterhin angeregt, nochmals die Festlegung von Typenpegeln zu untersuchen.

Der Fluglärmenschutzbeauftragte verteilt als Tischvorlage das Schreiben des Bürgervereins Schwarze Heide Hannover vom 03.10.2007 (**Anlage 2**). Unter Bezugnahme auf das Anliegen des Bürgervereins kann sich der Vorsitzende an eine frühere zeitliche Beschränkung des Sichtflugverkehrs erinnern und bittet den Vertreter der DFS um entsprechende Nachforschungen. Der Vertreter der DFS weist auf die rechtlichen Rahmenbedingungen hin, wonach derartige Beschränkungen weder für die Flugsicherung noch für die Landesluftfahrtbehörde möglich sind. Die Fluglärm-schutzkommission bittet MW um Überprüfung und Bericht, ob zeitliche Beschränkungen des Sichtflugverkehrs sowie Verlagerungen der Strecken in der Umgebung des Verkehrsflughafens Hannover-Langenhagen zulässig sind.

TOP 5: Novelliertes Fluglärmenschutzgesetz; untergesetzliche Regelungen

Zum Verfahren der Novellierung des Fluglärmenschutzgesetzes referiert der Vertreter des MU. Die zur Ausführung des Gesetzes erforderlichen vier Rechtsverordnungen sind bisher nicht erlassen worden. Er schlägt vor, dass zu den technischen Details der Verordnungen anlässlich einer Sitzung im ersten Halbjahr 2008 die Kommission durch einen Spezialisten des MU informiert werden soll. Seitens der Fluglärmenschutzkommission wird angeregt, dabei gleichzeitig über die Auswirkungen auf die Schutzmaßnahmen am Verkehrsflughafen Hannover-Langenhagen zu berichten.

TOP 6: Nachtflugregelung / Überarbeitung Schallschutzprogramm

Am 3. September hat die Flughafengesellschaft das neue Schallschutzprogramm in den betroffenen Kommunen ausgelegt. Bei den zu ergreifenden Maßnahmen wird versucht, möglichst bereits jetzt den zu erwartenden Festlegungen der untergesetzlichen Regelungen zum Fluglärmenschutzgesetz zu entsprechen. Ein Abwarten bis zum Inkrafttreten dieser Regelungen wäre nach den Ausführungen des Vertreters der Flughafengesellschaft nicht rechtmäßig.

TOP 7: Optimierung der Streckenführung im Westen

Der Vorsitzende fasst das Ergebnis der zweiten Arbeitsgruppensitzung (Protokoll s. **Anlage 3**) zusammen. Die Vertreter der Städte Seelze und Neustadt am Rübenberge sprechen sich gegen eine Verlegung aus. Die DFS hat zwischenzeitlich die NIROS-Werte für die Streckenvarianten 199 und 205 Grad errechnen lassen (s. **Anlage 4**). Eine deutliche Verbesserung ist nach den Ausführungen des DFS-Vertreters hierdurch jedoch nicht zu erwarten. Er weist weiterhin darauf hin, dass die Belastung durch den Flugbetrieb am Fliegerhorst Wunstorf nicht in die NIROS-Werte eingerechnet werden können. Er ist gern bereit, die Planungsalternativen den politischen Gremien der Stadt Garbsen vorzustellen. Danach soll die Thematik in einer dritten Arbeitsgruppensitzung beraten werden.

Nachtrag: Mit mail vom 10.10.2007 teilt die Vertreterin der Stadt Garbsen folgendes mit:

„Die Stadt Garbsen begrüßt die Bemühungen der DFS durch die Berechnung von neuen Streckenführungen und NIROS-Werten, eine Lärminderung zu erreichen. Über eine Verlegung der Routen über Schloss Ricklingen um bis zu 9 Grad in Richtung Horst soll erst im Rahmen der im Jahr 2008 zu erstellenden Lärmaktionspläne unter Betrachtung aller Lärmquellen entschieden werden.“

Die geplante 3. Arbeitsgruppensitzung sollte danach terminiert werden.

TOP 8: Wahl eines Kommissionssprechers

Die Fluglärmenschutzkommission stimmt mehrheitlich dafür, dass die Funktion des Sprechers der Fluglärmenschutzkommission künftig gemeinschaftlich vom Vorsitzenden und dem Vertreter der Bürgerinitiative Garbsen wahrgenommen wird.

Verschiedenes:

Der Vertreter der Stadt Langenhagen teilt mit, dass vermehrt Lärmbeschwerden aus dem Bereich Krähenwinkel eingehen. Nach Ansicht des Vertreters der DFS könnte die Ursache hierfür in der Streckenverlegung im Osten liegen.

Die Vertreterin von TUIfly teilt mit, dass sie mit einer Umsetzung im Konzern leider ihre Kommissionsmitgliedschaft aufgeben muss. Es wird ein neuer Vertreter von TUIfly benannt werden.

III. Nächste Sitzungen

Die bereits vereinbarte dritte Arbeitsgruppensitzung „Streckenführung“ wird vorerst nicht durchgeführt werden.

Die 147. Kommissionssitzung findet am Dienstag, **5. Februar 2008**, um 10:00 Uhr in der Büroebe (2. Etage) des Fluggastabfertigungsgebäudes des Flughafens Hannover-Langenhagen statt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer